

Rezensionen von Buchtips.net

Cyril Hare: Tragödie im Gerichtssaal

Buchinfos

Verlag: [Diogenes Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Krimi](#)
ISBN-13: 978-3-257-21638-7 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 0.00 Euro (Stand: 01. Januar 1970)

Cyril Hare (1900-1958) hat mit diesem 1942 erstmals veröffentlichten Buch einen Klassiker des Kriminalromans geschaffen, welcher von Julian Symons 1970 in seinem Buch "Am Anfang war der Mord" zu recht zu den 100 besten Büchern des Genres gezählt wurde. Cyril Hare war Jurist - Strafverteidiger beim Schwurgericht Inner Temple und Richter bei Grafschaftsgerichten. Während des Zweiten Weltkrieges unternahm Hare eine Dienstreise als Chef des Militärgerichtshofes, aus der der vorliegende Kriminalroman hervorging. Der gefürchtete Richter Barber fährt eines Abends einen Pianisten an. Dieser bricht sich dabei seinen Finger und wird berufsunfähig. Dies hat böse Folgen für den bislang unbescholtenen Richter. Er erhält anonyme Drohbriefe, Pakete mit toten Mäusen, vergiftete Pralinen ins Haus geschickt. Auch Gas strömt eines Tages in sein Schlafzimmer. Doch dies ist noch nicht alles... Dieser Kriminalroman der klassischen britischen Rätsel- und Häkelschule besticht durch lebensechte Charaktere, trockenen Witz und ungeheure Spannung. Außerdem ist er vollkommen logisch aufgebaut ohne die im Rätselkrimi oft erkennbaren "Unwahrscheinlichkeiten." Die Lösung ist vollkommen realistisch. [Nebenbei sei angemerkt: wer nicht juristisch vorgebildet und sich im englischen Rechtssystem nicht auskennt, wird die Lösung und seine Begründung niemals erraten!] Das Werk ist tatsächlich ein "Reißer".

"Tragedy at Law" (so der Originaltitel der englischen Ausgabe) ist nicht nur eine von Cyril Hares besten Detektivgeschichten, sondern hält auch sonst in jeder Beziehung den Vergleich mit den besten dieser Gattung aus" - so urteilt der Hare-Spezialist und Herausgeber seiner Kurzgeschichten, "Mörderglück" (auch bei Diogenes erschienen) über den hier zu besprechenden Roman. Eine Beurteilung, die ich vollkommen teile. Um so mehr empfehle ich hiermit das vorliegende Buch, welches meines Erachtens auch die volle Punktzahl verdient hat.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Bernhard Nowak](#)
[29. März 2004]